Metro: Zeiterfassung in DOS- und Windows-Zeiten

Weißt du noch – damals...? So beginnen viele nostalgisch verbrämten Retrospektiven jener, die vor langer Zeit etwas gemeinsam erlebt haben. Weißt du noch – damals, also wir noch mit DOS gearbeitet haben? So könnte es auch klingen, wenn die Verantwortlichen der Metro AG und der Isgus-Unternehmensgruppe zufrieden auf den Beginn ihrer Zusammenarbeit zurückblicken. Dabei ist die Zeitspanne nicht so groß, wie es der Tonfall vermuten lassen könnte. Vor zwölf Jahren ließ die Hauptverwaltung des Einzelhandelsriesen in Düsseldorf ihre Gebäude einschließlich aller Märkte mit dem Isgus-System *Zeus* für die Zeitwirtschaft und entsprechenden Terminals ausstatten. „Damals“ war das DOS-Betriebssystem, der Vorläufer des heutigen *Windows*, noch weit verbreitet.

„Voraussetzung dafür, dass der Auftrag an uns ging, war, dass wir mit unserer Software die Verwaltung der für Metro spezifischen Rolltage-Regelung übernehmen konnten und in der Lage waren, alle Fehl- und zuschlagspflichtigen Zeiten sowie Mehrarbeitsstunden hundertprozentig nach den in den einzelnen Regionen gültigen Tarifverträgen des Handels abzurechnen“, erinnert sich Isgus-Vertriebsleiter Klaus Wössner. Dazu waren mehrere Anpassungen notwendig, die das Softwarehaus auf Grund der System-Programmstruktur schnell in die Praxis umsetzen konnte und die Metro dann im ausführlichen Test verifizierte.

Federführend bei der technischen Betreuung während dieser Testphase und die Organisation des späteren Rollouts war das Isgus-Vertriebszentrum West, die Kölner Pelz Zeit- und Datenerfassung GmbH. Nachdem der von Metro vorgegebene Testmarkt in Dortmund grünes Licht gegeben hatte, wurden die Metro-Hauptverwaltung in Düsseldorf und alle der damals 52 Märkte mit Isgus-Systemen ausgestattet.

In der Hauptverwaltung von Metro in Düsseldorf setzt man seit zwölf Jahren auf Zeiterfassungs- und Zutrittskontrolltechnik von Isgus.

Installation, Customizing und Schulung übernahmen die zwölf Isgus-Vertriebszentren nach den Vorgaben von Pelz. Damit hatte Metro einen für die gesamte Abwicklung verantwortlichen Ansprechpartner, der die Projektierung und Koordination zwischen Metro und den Isgus-Vertriebspartnern übernahm. Isgus war übrigens das erste Unternehmen, das mit *Zeus* in Deutschland die Zeiterfassung als *Windows*-Applikation auf den Markt gebracht hat. Diese wurde dann auch bei Metro wiederum flächendeckend eingesetzt. Dann hielt SAP beim Handelskonzern Einzug. Im Zuge dessen wurde die Software um die Schnittstelle zu SAP-HR erweitert, über die alle abrechnungsrelevanten Daten aus den Märkten und der Zentrale an die Lohnabrechnung übergeben werden.

Die Metro-Hauptverwaltung arbeitet inzwischen bereits mit der dritten Systemgeneration in Folge. Neben der modernen Oberfläche und dem damit verbundenen Bedienungskomfort war für den Wechsel auf diese neueste *Zeus*-Version aber ausschlaggebend, dass in der Hauptverwaltung ab dem Jahr 2005 alle Fehlzeiten über die SAP-Portallösung gepflegt werden müssen.

Mit *Zeus 3* können in SAP gepflegte Fehlzeiten an das Zeiterfassungssystem von Isgus übertragen werden, die dann wiederum im Kalender jedes Mitarbeiters dargestellt und verrechnet werden. Damit ist für Metro der Weg dafür offen, das Verfahren in Zukunft auf alle Märkte auszudehnen.

In der Düsseldorfer Hauptverwaltung arbeitet das System für immerhin 4.000 Mitarbeiter, die an 80 Erfassungsterminals die Zeiterfassung vornehmen können. In den derzeit 53 Metromärkten in Deutschland bedient das System durchschnittlich 500 Mitarbeiter pro Markt mit jeweils rund fünf Erfassungsterminal. Verarbeitet werden rund 150 Zeitprogramme, Rolltage und verschiedene Zuschlagsmodelle (beispielsweise für die Nachverräumung). Es werden sämtliche Tarifmodelle für den Handel der verschiedenen Bundesländer abgedeckt.

www.isgus.de